

Er führte die Besucher launig durch den Abend: NDR-Moderator Yared Dibaba.



Ein Gesicht aus dem Fernsehen zu Gast in Bremen: Journalistin und TV-Moderatorin Annika de Buhr.



Musiker und Entertainer Ross Antony sorgte vor und während der Gala im Congress Centrum für gute Stimmung.



Schauspielerinnen Sabine Postel mühte sich um das Wohl der rund 600 Gäste. Ihr „Tatort“-Kollege Oliver Mommsen war ebenfalls mit dabei.



Spendenrekord der Wolkenschieber

Benefizgala im Maritim Hotel & Congress Centrum Bremen zugunsten benachteiligter Kinder und Jugendlicher

„Die Wolkenschieber“ melden einen neuen Rekord: Auf ihrer Gala im Maritim Hotel & Congress Centrum ist die Spendensumme von 2009 deutlich übertroffen worden. Den 600 großzügigen Gästen wurde neben einem Fünf-Gänge-Menü ein anspruchsvolles Programm mit Laser-Show, Musikdarbietungen und Tanzeinlagen geboten.

VON RAINER KABBERT

Bremen. Am Ende des Tages konnten „Die Wolkenschieber“ eine überaus positive Bilanz ihrer gestrigen Benefizveranstaltung ziehen. Rainer Knüppel von der Joke Event AG, Organisator der Benefizveranstaltung, freute sich am späten Abend über den neuen Spendenrekord (die genaue Summe stand bei Redaktionsschluss noch nicht fest). Die Gäste der nunmehr dritten Gala im Congress Centrum Bremen unterstützen wie auch vor zwei Jahren und 2007 Hilfsprojekte für Kinder und Jugendliche.

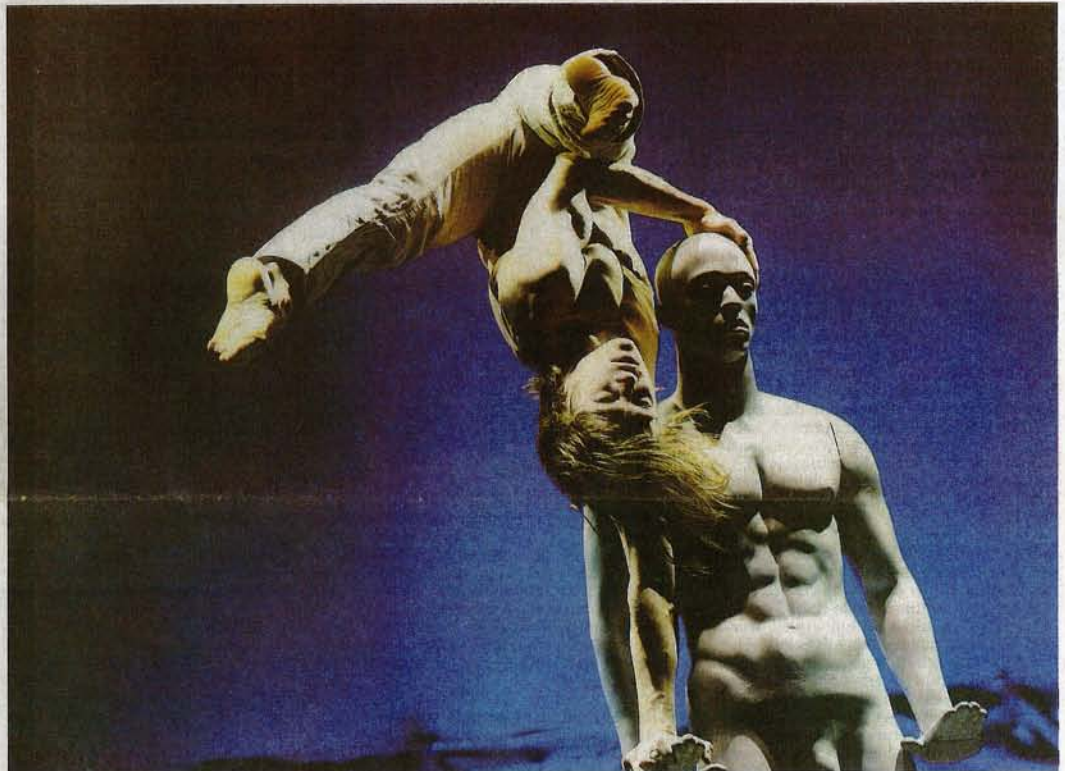
Vermutlich hat sie auch die Licht-Show mit Tanzeinlage der Bochumer „Tarm Showlaser“ beeindruckt, mit der das Thema des Abends eindrucksvoll visualisiert wurde: Erzählt wird Motivation und Geschichte der Wolkenschieber, in Szenen wechselvoller Stimmungen mit dunklen Wolken, die schließlich verschwinden und der Sonne Platz machen: Wer im Schatten sitzt, muss dort nicht bleiben. Dafür hatte auch Dundu geworben, der Sechsmeter-fünfzig-Riese aus kunstvoll konstruiertem weißen Geflecht, der im Foyer vor der Veranstaltung durch die festlich gekleideten Gäste schritt, sie umarmte, als wollte er sagen: Gemeinsam sind wir stark.

Dafür sollten wohl auch die dreizehn geladenen Prominenten stehen, die beim Catering aushalfen und die 600 Gäste bedienten. Wie die Journalistin und TV-Moderatorin Annika de Buhr, die in monochromem Outfit – rote Schuhe, rotes Kleid, rote Handschuhe – die Kellnerrolle übernommen hat. Fernab dunkelhafter Ideen, wie sie einst Ex-Kanzler Gerhard Schröder formulierte, als er von den Rollen Koch (SPD) und Kellner (Grüne) in seinem Kabinett schwadronierte. Wobei de Buhr auch freimütig gesteht, überhaupt nicht kochen zu können. Aber sie hat sehr wohl auch eine enge Nähe zum Thema des Abends: In Hamburg unterstützt sie die „Stiftung Kinderjahre“.

Wichtiger als Fußball

Das will auch Ex-Werder-Profi Dieter Eilts für sich in Anspruch nehmen, der sich für das Projekt „Ein Zuhause für Kinder“ der Huchtinger St.-Matthäus-Gemeinde engagiert und gestern ebenfalls in die Kellnerrolle geschlüpft ist – gutgelaunt, obwohl er Stunden zuvor noch unerfreuliche Nachrichten aus der Münchener Allianz-Arena verarbeiten musste. „Es gibt Wichtigeres im Leben als Fußball“, meint er.

Das denkt offenbar auch Hilfskellnerin Sabine Postel, im Hauptberuf „Tatort“-Kommissarin, die sich vom gestrigen Abend auch Unterstützung für Projekte erhofft, die ihr am Herzen liegen. Postel ist zusammen mit Werder-Trainer Thomas Schaaf – nach dem Werder-Spiel in Bayern ist auch er noch ins Congress Centrum ge-



Einer der Höhepunkte des Gala-Abends im Congress Centrum: Artist Eike von Stuckenbrok bei seiner spektakulären Darbietung. FOTOS: FRANK KOCH

kommen – Botschafter von „Trauerland“, dem Zentrum für trauernde Kinder und Jugendliche. Postel war gestern zum dritten Mal auf der Benefiz-Gala: „Eine wunderbare Initiative“, sagte sie, „und das Geld kommt den Betroffenen direkt zugute.“

Gegründet wurde sie von der Joke Event AG, sie unterstützt Organisationen, die sich um die Bedürfnisse von Kindern und Jugendlichen kümmern. Gemeinsam mit der Bremer Wirtschaft veranstalten die Wolkenschieber alle zwei Jahre die Benefiz-Veranstaltung im Maritim Hotel & Congress Centrum. Schon vor dem gestrigen Abend war der Spendentopf mit einer Viertelmillion Euro gefüllt. Sven-Uwe Spies,

Geschäftsführer von Dentaltrade, einem der Sponsoren, sieht die Wirtschaft hier in der Verantwortung, „denn Kinder sind unsere Zukunft“. Als Rainer Knüppel im September 2006 in seinem Unternehmen über soziales Engagement redete und im darauffolgenden Jahr die erste Gala organisierte, hatte er nicht erwartet, wie nachhaltig sich die Initiative im gesellschaftlichen Leben Bremens verankern sollte.

Soziales Netzwerk hilft

Ein soziales Netzwerk sei entstanden, erinnert sich Knüppel, Prokurist der Joke Event AG; ein Netzwerk mit über 200 Partnern, die mit Sachspenden, Geld und Kontakten

zum Erfolg der Idee beitrugen. Stellvertretend für die vielen hat er gestern sechs Partner auf die Bühne gebeten und sich bedankt. Warum helfen? Bürgermeister Jens Böhrnsen deutete in einer Videobotschaft aus dem Rathaus mögliche Gründe an: „Es gibt eine große Tradition, dass Menschen sich bürgerschaftlich engagieren.“

Dazu gehört auch Reinhold Schuwer, Küchendirektor im Berliner Maritim Hotel, der zusammen mit weiteren Profi-Köchen das Benefiz-Dinner kreierte. Das fünfzigköpfige Küchenteam hat sich kurz auf der Bühne vorgestellt und wurde schon vorab mit dem Beifall der Gäste honoriert.

Überhaupt: Mit Beifall hatten die spendablen Hundertschaften im Maritim Hotel & Congress Centrum nicht geheizt – nicht bei der Rede von Ex-Bürgermeister Henning Scherf und bei der Tanzshow der Kinder Zirkusviertel, ebenso wenig beim Auftritt der Band Pur und der Combo Dirko Juchem. NDR-Moderator Yared Dibaba hatte keine Probleme, das Publikum mit launigen Bonmots in die passende Stimmung zu versetzen, als die Spendendosen zu später Stunde gefüllt wurden. Das Ergebnis war ein neuer Rekord, über den sich auch die freuen können, für die gestern mit festlicher Garderobe Wolken beiseite geschoben wurden.

Hilfe für Kinder und Jugendliche

Die Wolkenschieber haben Kinder in Not im Blick und wollen Organisationen unterstützen, die diesen Kinder helfen. Dazu gehört das Kinderhospiz Cuxhaven-Bremervorhaben, das 2001 von Betroffenen gegründet wurde. Einen ähnlichen Wirkungskreis hat seit 2004 die Diakonie-Stiftung Osterholz mit ambulantem Hospizdienst für trauernde Kinder und Jugendliche. Die Lebensqualität schwerkranker Kinder will die Erika-Müller-Stiftung (Bremer Engel) ver-

bessern. Hilfe bei sexueller Gewalt bietet das Bremer Jugendbüro mit seiner Beratungsstelle, ebenso wie das Mädchenhaus Bremen (seit 1989). Die Kinder- und Jugendfarm Bremen wurde 1984 gegründet und verschaift Kindern und Jugendlichen aus der Stadt neue Erlebnisräume. Die Spendenaktion Weihnachtshilfe unserer Zeitung will insbesondere Familien mit Kindern unter zwölf Jahren helfen, die unverschuldet in Not geraten sind. (rk)